TISCHTENNIS-VERBANDSLIGA

Marbach hält nur bis 5:6 mit

(coh). In der Tischtennis-Verbandsliga hat Marbach trotz des 5:9 eine ordentliche Leistung gegen Bad Hersfeld gezeigt. Probst/Weber gewannen den einzigen Doppelpunkt. Eine Klasse für sich war dann Marbachs Spitzenmann Alexander Probst, der beide Einzel gegen Hannes und Walther gewinnen konnte. So hielten die Marburger durch die weiteren Erfolge von Christian Hainer und Markus Damm bis zum 5:6 gut mit. Eine gute Leistung lieferte auch Jugendspieler Jan Dudda ab, der sich erst im fünften Durchgang geschlagen geben musste.

Gönnern bleibt Rolle als Sparringspartner

Tischtennis-Hessenliga: Richtsberg siegt 9:3

(mb). In der Tischtennis-Hessenliga hat Richtsberg mit dem erwarteten Derbysieg in Gönnern das punktgleiche Höchst/Nidder wieder von der Tabellenspitze verdrängen können. Nach dem glatten 9:1 im Hinspiel setzte sich der Titelaspirant nun mit 9:3 durch.

Gönnern – Richtsberg 3:9: Gönnern ging in das Derby trotz der spielerischen Überlegenheit des Gastes durchaus motiviert und schaffte auch gleich eine Überraschung, als Becker/Schmidt mit Asenov/Luley das Spitzendoppel der Richtsberger 3:1 bezwagen. Domeika/Weiß hatten sich zur gleichen Phase mit 3:0 durchgesetzt, doch Hollitzer/Jost (3:1) überzeugten noch mit einem weiteren Doppelpunkt für Gönnern, das mit Beginn der Einzel aber ohne Chance war. So setzten sich Arnoldas Domeika gegen Christian Silea mit 7:11, 11:4, 11:7, 11:2 und Asen Asenov gegen Erwin Becker mit 11:5, 11:8, 11:3 durch. Zwei weitere Zähler gelangen Marco Specht (3:0 gegen Jannik Jung) sowie Alexander Weiß gegen Sven Hollitzer, der eine 2:0-Führung im ersten Satz (10:12) knapp verpasste. Nur im Schlussdrittel gelang den Hinterländern Chancengleichheit: Während Bernd Jost mit einem glatten 3:0 den dritten Gegenpunkt besorgte, verlor Dieter Schmidt nach kampfstarkem Beginn (13:11, 12:10) noch mit 2:3 gegen Stefan Luley. Die überzeugenden Richtsberger Spitzenspieler Asenov und Domeika begannen den zweiten Durchgang mit einem 3:0 und schraubten den Spielstand bereits auf 8:3. Dann hatte Hollitzer in einem sehenswerten Duell gegen Specht noch einmal eine Chance, doch ein mögliches 3:0 wurde im zweiten Satz letztlich verpasst (11:8, 12:14, 12:10, 3:11, 9:11).

Jürgen Bier (v. l.) und Peter Waldhardt (TSV Niederweimar) setzten den Schlusspunkt zum 9:7 in Kirchhain. *(Foto: Rauch)*

Niederweimars Serie hält

Tischtennis-Bezirksliga: 9:7-Erfolg bei Burgholz-Kirchhain

(mb/coh). In der Tischtennis-Bezirksliga hat Steffenberg das Derby gegen Bottenhorn mit 9:7 für sich entschieden. Auch in Mardorf kam der Tabellendritte über ein 8:8 nicht hinaus. Niederweimars ungeschlagene Serie in der Rückrunde hält. Nach drei Unentschieden, folgte nun im Abstiegskrimi in Kirchhain sogar der erste Sieg.

Mardorf – Bottenhorn 8:8: Überraschend ging Bottenhorn in den Spitzeneinzeln leer aus, obwohl Marco Sack immerhin als Dritter der Einzelwertung antrat. Aber Andreas Schick (3:0, 3:1) erwischte ebenso einen Sahnetag, wie Martin Gockel, der nach dem 3:2 (11:5) über Martin Henzel auch noch gegen Sack in einem sehenswerten Duell über die gleiche Distanz den Knoten zumachte (14:16, 11:9, 13:15, 13:11, 11:9). Mit zwei weiteren Punkten im Doppel, darunter ein 13:11, 13:11, 11:5 im Schlussspiel, krönten die beiden ihre tolle Leistung. Außerdem setzten sich Thorsten Ihlenfeldt (3:0) zum 4:2 sowie „Ersatz" Marco Pöltl (3:0) zum wichtigen 7:8 durch. Die Gäste gingen durch Henzel/Rombach und Rein/Höpfner (beide 3:1) zunächst in Front, ehe Winfried Rombach (3:2 nach 0:2 gegen Marcel Dommermuth), Holger Höpfner (3:1) und Alexander Rein (3:0) das 2:4 noch vor der Pause wettmachten. In der zweiten Hälfte konnten Michael Schwarz mit dem 3:2 (11:7) über den erneut glücklosen Dommermuth sowie erneut Rombach und Rein (beide 3:1) aber lediglich einen Punkt retten.

Steffenberg – Bottenhorn 9:7: Das Satzverhältnis von 35:26 untermauert einen durchaus verdienten Sieg der Gastgeber, für die Vogler/Walz (3:0), Petri/Ernst und Krawat/Schneider (beide 3:1) in den Doppeln das entscheidende Übergewicht besorgten. Eine völlige Pleite verhinderten Sack/Schwarz (3:1) mit der 1:0-Führung. In den folgenden Einzeln konnte sich dann kein Team einmal mit zwei Punkten absetzen. So war die anfängliche 2:1-Führung auch noch beim Stande von 8:7 aktuell, als Krawat/Schneider das 10:12 aus dem ersten Satz gegen Henzel/Rombach mit einem dreimaligen 11:8 ausbügelten. Während sich die Gastgeber in den Einzeln durch Andreas Krawat, Martin Vogler, Michael Walz (alle 3:0), Gerd Schneider, Stefan Petri und Torsten Ernst (alle 3:1) als geschlossene Einheit zeigten, musste Bottenhorn das gleiche Fazit auf drei Akteure beschränken. In den Spitzenspielen untermauerte Marco Sack (3:0, 3:1) nach dem „Absacker" in Mardorf wieder seine Stärke und ebenfalls unbedrängt blieb Alexander Rein (3:1, 3:1) im Schlussdrittel.

„Dienstältester" Winfried Rombach beweist gleich zweimal Nervenstärke

Schwerstarbeit lag dagegen wieder vor dem „Dienstältesten" Winfried Rombach, der beim 3:2 (11:9) über Petri aber ebenso Nervenstärke bewies wie beim 12:10 über die gleiche Distanz gegen Schneider.

Burgholz-Kirchhain – Niederweimar 7:9: Nach fast vier Stunden setzten sich Bier/Waldhardt mit 3:1 gegen Finck/Kutschbach im Abschlussdoppel durch. Bereits im ersten Doppel gab es ein 3:1 für Niederweimars Spitzendoppel, das jedoch 6:11 und 6:10 zurücklag. Eidam/Birnbaum erzielten mit einem 3:2-Erfolg die Gästeführung. Zuvor hatten sich Finck/Kutschbach glatt durchgesetzt. Stefan Reis und Jürgen Bier bauten dann im ersten Teil der Spitzeneinzel die Führung weiter aus. Burgholz gab sich jedoch keinesfalls geschlagen und glich durch Christian Kutschbach, Martin Rhiel und Heiko Vöhl (3:2 nach 0:2 gegen Adams-Ersatz Sven Niermann) ausgleichen konnten. Nach Valeri Birnbaums Punkt zum 4:5, glich Claudio Finck, dem Jürgen Bier nach Kreislaufproblemen fairerweise eine längere Verschnaufpause gönnte, wieder aus. Während mit Kutschbach und Vöhl nur zwei Gastgeber punkteten, hielten nochmals der starke Reis (3:2 nach 0:2 gegen Huhn), Peter Waldhardt und Niermann Niederweimars Führung bis zum Abschlussdoppel.

Stadtallendorf III – Dodenau 9:1: In Rekordzeit fertigte Stadtallendorf das Schlusslicht ab und gestattet den Gästen ganz vier Satzgewinne. Für den Aufsteiger waren Schmittdiel/Kekec, Hießerich/Malag, zweimal Rolf-Werner Schmittdiel, Muhammed Kekec, Michael Schick, Harald Dörr, Michael Hießerich und Daniel Malag erfolgreich.

Anzefahrer behalten kühlen Kopf

(coh). Im „eisigen" Kreisderby der Tischtennis-Bezirksoberliga hat sich Anzefahr beim VfL Marburg mit 9:3 durchgesetzt.

Anzefahr – VfL Marburg 9:3: Bei eisigen Temperaturen in der Halle der Pestalozzischule bewiesen Anzefahrs Routiniers Reiner Essmann und Burkhard Dörr gegen die frech aufspielenden Marburger Jan Naumann und Niklas Boos einen kühlen Kopf. Beide Gästeakteure lagen schon sicher mit 2:0 in Führung, mussten dann aber doch noch in den Entscheidungssatz, wo besonders Essmann einen hohen Rückstand noch zum 16:14 drehen konnte. Dörr setzte sich schließlich mit 11:9 zum vierten Anzefahrer Sieg in der Rückrunde durch. Zuvor zeigten beide Mannschaften wenig hochklassiges Tischtennis. Issing/Naumann gewannen für den VfL, während Kaczmarek/Essmann und Weitzel/Till ebenso wenig Mühe hatten. Essmann gewann dann ebenso wie Michael Kaczmarek in vier Sätzen. Die erste Überraschung setzte dann Boos, der Helmut Weitzel mit 13:11 im Finalsatz besiegte. Burkhard Dörr und Cornelius Hahn bauten dann die Führung auf 6:3 aus. Julian Kremser gelang für die Gastgeber der dritte Zähler. Während Kaczmarek Alexander Issing klar dominierte, verdrückten Essmann und Dörr bei gefühlten zehn Grad zahlreiche Schweißperlen.

Schäfer/Leder retten Punkt

Adorf – Richtsberg II 8:8: Richtsberg konnte durch das Remis zumindest den Abstand von drei Punkten auf den Relegationsplatz halten. Zwar hatten Euler/Mann bei ihrer Fünfsatzniederlage gegen Meyerhöfer/Butterwegge etwas Pech, doch dafür gelangen Jörg Leder und Ruslan Spartakov zwei 3:2-Siege, die mit den klar gewonnenen Punkten durch Schäfer/Leder und Helmut Euler den 4:5-Rückstand bedeutete. Nach Eulers 2:3 gegen Grebe, gingen die Gäste durch Ingo Schäfer, Leder und Norbert Mann erstmals in Führung, die jedoch vor dem Abschlussdoppel wieder verloren ging. Schäfer/Leder hatten dann gegen Meyerhöfer/Butterwegge nach sehr wechselhaften Satzleistungen im fünften Durchgang knapp mit 11:9 die Nase vorn.

Tischtennis

Hessenliga

Horas – Breitenbach			9:1
Gönnern – Richtsberg			3:9
Heringen – Steinheim			9:7
1. Richtsberg	11	97:39	20:2
2. Höchst/Nidder	11	95:46	20:2
3. Horas	11	83:58	16:6
4. Breitenbach	12	74:87	10:14
5. Kirtorf-Ermenrod	11	66:86	9:13
6. Heringen	12	79:98	8:16
7. Gönnern	11	66:81	7:15
8. Watzenborn-St. II	10	49:80	5:15
9. Steinheim	11	56:90	5:17

Bezirksoberliga

Espenau – Sandershausen			7:9
Ederbergland – Ihringshausen			7:9
VfL Marburg – Anzefahr			3:9
Adorf – Richtsberg II			8:8
1. Ihringshausen	14	124:51	26:2
2. Bad Endbach	16	136:87	25:7
3. Hofgeismar II	14	102:83	19:9
4. Bad Wildungen	15	111:101	19:11
5. Sandershausen	15	111:92	18:12
6. Anzefahr	15	105:94	17:13
7. Adorf	17	105:126	13:21
8. Richtsberg II	13	84:85	12:14
9. Calden	14	89:106	9:19
10. Ederbergland	16	95:127	9:23
11. Espenau	14	67:116	6:22
12. VfL Marburg	15	68:129	5:25

Bezirksliga

Mardorf – Bottenhorn			8:8
Steffenberg – Bottenhorn			9:7
Stadtallendorf III – Dodenau			9:1
Korbach – Kellerwald			9:3
Burgholz/Ki. – Niederweimar			7:9
1. Korbach	15	133:53	28:2
2. Wetterburg	14	124:46	26:2
3. Bottenhorn	17	137:104	23:11
4. Lixfeld	15	119:69	21:9
5. Stadtallendorf III	15	118:93	20:10
6. Steffenberg	16	112:106	19:13
7. Mardorf	16	113:101	17:15
8. Biedenkopf	16	92:126	12:20
9. Burgholz/Ki.	16	103:119	11:21
10. Niederweimar	16	88:131	10:22
11. Kellerwald	17	88:136	8:26
12. Ernsthausen	16	62:128	6:26
13. Dodenau	15	55:132	3:27

Hessenliga Damen

Schönstadt – Heiligenrode			3:8
Unterrieden – Watzenborn-St. III			6:8
Bottenhorn – Freigericht			8:5
Baunatal II – Haunedorf			8:4
1. Auedamm	13	101:31	24:2
2. Baunatal II	13	96:55	20:6
3. Heiligenrode	13	95:60	19:7
4. Watzenborn-S. III	13	78:84	13:13
5. Auedamm II	12	62:72	10:14
6. Freigericht	12	64:79	10:14
7. Schönstadt	13	60:88	9:17
8. Unterrieden	13	66:88	8:18
8. Bottenhorn	13	64:86	8:18
10. Haunedorf	13	48:91	7:19

Verbandsliga Damen

Ihringshausen – Bad Hersfeld			8:4
Ihringshausen II – Wetterburg			4:8
Albungen – Verna-Allendorf			8:5
Verna-Allendorf – Richelsdorf			8:2
Eschwege – Ihringshausen II			8:0
Verna-Allendorf – Bad Hersfeld			8:2
Bad Hersfeld – Albungen			0:8
Ihringshausen II – Richelsdorf			6:8
Wetterburg – Eschwege			2:8
1. Verna-Allendorf	11	84:45	19:3
2. Eschwege	11	84:36	18:4
3. Albungen	11	73:58	14:8
4. Richelsdorf	11	72:73	13:9
5. Ihringshausen	10	65:49	12:8
6. Richtsberg II	9	53:53	10:8
7. Wetterburg	11	50:79	6:16
8. Bad Hersfeld	12	43:89	4:20
9. Ihringshausen II	12	47:89	2:22

Bezirksoberliga Damen

Breidenbach – Verna-Allendorf II			8:4
Weiterode – Rengershausen			8:1
Schönstadt II – Ellenberg			3:8
Morschen-Heina – Vellmar			2:8
1. Weiterode	13	101:33	24:2
2. Rennertehausen	13	102:60	24:2
3. Vellmar	14	93:70	18:10
4. Ellenberg	13	87:69	17:9
5. Schönstadt II	13	67:79	12:14
6. Breidenbach	12	70:78	11:13
7. Morschen-Heina	12	64:71	10:14
8. Rengershausen	13	53:96	6:20
9. Gottstreu	14	62:99	5:23
10. Verna-Allendorf II	13	52:96	3:23

Bezirksliga Damen

Rennertehausen II – Lengefeld			3:8
Reddighausen – Bromskirchen			1:8
Stadtallendorf – Helsen			8:4
1. Lengefeld	12	92:47	20:4
2. Bromskirchen	12	88:54	20:4
3. Schröck	10	63:63	12:8
4. Rennertehausen II	11	64:64	12:10
5. Gombeth	10	59:65	11:9
6. Morschen-H. II	9	61:50	9:9
7. Stadtallendorf	12	54:83	7:17
8. Helsen	10	47:70	4:16
9. Reddighausen	10	47:79	1:19

Bezirksklasse Damen

Schweinsberg – Schweinsberg II			8:0
Anzefahr – Breidenbach II			8:4
Ginseldorf – Stadtallendorf II			8:2
1. Anzefahr	10	80:25	20:0
2. Bürgeln	10	77:17	18:2
3. Ginseldorf	11	64:63	12:10
4. Stadtallendorf II	11	55:65	10:12
5. Lixfeld	9	50:58	8:10
6. Schweinsberg	9	44:54	7:11
7. Breidenbach II	11	48:80	5:17
8. Schweinsberg II	9	16:72	0:18

„Es ist vollbracht"

Bottenhorns Damen gewinnen 8:5

(mb/coh). In der Tischtennis-Hessenliga hat Bottenhorn durch ein 8:5 über Freigericht wieder in die Erfolgsspur gefunden. Das Team verbesserte sich vom letzten auf den Relegationsplatz.

Hessenliga: Schönstadt – Heiligenrode 3:8: Das TTC-Quartett ging durch beide deutlich gewonnene Doppel von Bender/Schlösser und Sohn/Hooß in Führung. Es wäre anschließend auch sogar ein Überraschungspunkt möglich gewesen, wenn Katharina Hooß und Gaby Schlösser ihre 2:1-Satzführungen zur 4:2-Führung genutzt hätten. So blieb das 3:1 von Anke Sohn zum 3:4 der einzige weitere Lichtblick.

Bottenhorn – Freigericht 8:5: „Es ist vollbracht", freute sich „Vonne" Zimmermann-Petri. Zwei Doppelerfolge durch Schneider/Lattocha und Beimborn/Zimmermann-Petri (beide 3:1) sorgten für einen guten Start der Gastgeberinnen, die auch in der Folge das Heft in der Hand hatten und schon mit 6:2 vorne lagen. Vor allem Carmen Schneider überzeugte in dieser Phase mit zwei 3:0-Erfolgen gegen das Spitzenduo des Tabellenfünften. Ebenso ohne Satzeinbuße blieben Silke Lattocha und Carmen Beimborn. Auch Zimmermann-Petri (1:3) zeigte eine ansprechende Leistung, unterlag nach dreimal 9:11 aber ebenso glücklos wie Silke Lattocha (2:3/8:11), die später noch ein zweites Mal mit Fortuna hadern musste (13:15, 9:11). Mittlerweile waren die Gäste bedrohlich aufkommen und beim 6:5 mussten Schneider sowie Beimborn (beide 3:1) noch einmal konzentriert zur Sache gehen.

Hanf ist Patin für den Erfolg

Bezirksoberliga: Breidenbach – Verna-Allendorf II 8:4: Nach ausgeglichenem Beginn mit Siegen von Hanf/Sänger (3:1) und Maren Hanf (3:2/11:9) sorgten Karin Meuser (3:1), Tanja Grebe (3:2) sowie Hanf, die sich mit einem glatten 3:0 über Spitzenspielerin Krippner-Grimme für deren 3:2 über Ina Sänger schadlos hielt, für eine beruhigende 5:2-Führung, die nochmals Meuser (3:1) und Grebe (3:2) zum 7:3 bestätigten.

Carmen Beimborn feierte mit dem TTC Bottenhorn gegen Freigericht den lange ersehnten ersten Sieg in der Rückrunde mit Zitronenlikör. (Foto: Rauch)

Als Patin für den verdienten Endstand stand dann erneut Maren Hanf, auch wenn der dritte Einzelsieg mit einem überraschend mühevollen 13:15, 13:11, 10:12, 11:9, 13:11 gegen die Nummer 3 verdienen werden musste.

Schönstadt II – Ellenberg 3:8: Bei Schönstadt trat Nicole Henkel nur im Doppel an. Nur Heike Foks (2) und Nadja Bender (3:2/11:9) konnten sich in die Gewinnerliste eintragen.

Bezirksliga: Stadtallendorf – Helsen 8:4: Stadtallendorf gewinnt das vorweggenommene Endspiel um den Relegationsplatz und hat nun vor Helsen drei Punkte Vorsprung. Die Gastgeberinnen gingen sehr konzentriert in diese wichtige Begegnung und sorgten durch die 5:0-Führung von Schindler/Damm, Dönges/Weitzel, Sabrina Schindler, Anja Dönges und Melanie Weitzel gleich für die nötige Ruhe. Zwei knappe Fünfsatzniederlagen von Nina Damm und Schindler verhinderten sogar den vollständigen Durchmarsch, denn anschließend hätte Dönges den achten Punkt gewonnen. Während Weitzel zweimal mit großem Kampf noch einen Finalsatz erzwang dort jedoch knapp verlor, markierten Damm und Schindler die noch fehlenden Punkte zum wichtigen Erfolg.

Bezirksklasse: Schweinsberg – Schweinsberg II 8:0: Den Ehrenpunkt verpasste Christine Dahs nach ihrer 2:1-Führung knapp gegen Sarah Winterberg (13:11, 11:9), die sich ebenso zweimal durchsetzte wie Silke Trautwein. Zwei kampflose Zähler sowie weitere Punkte von Winterberg/Dörr und Anja Schober ergaben den glatten Endstand.

Anzefahr – Breidenbach II 8:4: Mit drei Einzelpunkten, darunter ein 3:2 gegen Dorle Delz, hatte Michaela Vollmerhausen wieder maßgebenden Anteil am Sieg des Spitzenreiters, zumal zusammen mit der zweimal siegreichen Christine Meister auch noch das Doppel gewonnen wurde. Zweimal behauptete sich auch Marianne Staffel ebenso wie Luise Meuser aus den Reihen der Gäste, die durch Vielhauer/Dersch und Anette Dersch zu den weiteren Gegenpunkten kamen.

Ginseldorf – Stadtallendorf II 8:2: Mit diesem Sieg verdrängte Ginseldorf die Gäste vom dritten Rang. Während sich Schunk/Herz-Schuchardt, Schäfer/Nau, Sabine Schäfer und Petra Schunk sicher durchsetzten, kamen Karin Nau sowie Marion Herz-Schuchhardt (je 2) jeweils um einen fünften Satz nicht herum. Nach dem knappen 10:12 von Thea Schmittdiel blieb es bei den Gegenpunkten von Monika Feldpausch, die beide Spitzeneinzel gewann.